

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Kurklinik:

Therapiebegleiter auf vier Beinen

Neue Serie: Das DRK als Arbeitgeber – Retten als Berufung

Wasserwacht: In neuem Design – Mit Sicherheit am Wasser

Inhalt



04 Notfallsanitäter

kompakt

- 03 Tiergestützte Therapie in der Altmark

blickpunkt

- 04 Notfallsanitäter: Retten als Berufung
05 Rätsel Impressum

aus den kreisverbänden

- 06 Hervorragende Teilnahme am OC-Cup des Kreisverbands Bitterfeld · Eltern werden ausgebildet für den Ernstfall in Zeitz · Kinder feiern mit Senioren in Zeitz



10 Digital Cafés

- 07 Ergonomie-Führerschein für Altenpflege-Azubis in Sangerhausen · Neue Heimleiterin im KV Bitterfeld
08 Junge Schulsanitäter in Bitterfeld · Kleiderspenden gesucht in Zeitz · Neue Rettungssanitäter in Wernigerode ausgebildet
09 Diskus-Meister mit großem Wurf in Wanzleben · Erlebnisreicher Dezembertag in Bitterfeld
10 Digital Cafés für Senioren in Wanzleben
11 Ehrung zweier Seniorensportler in Zeitz · Jens Becker absolviert Zugführerausbildung · Termin Kreisversammlung in Zeitz



14 Zu Gast

aus dem land

- 12 Projekt für Migranten mit Handicap · Lebendige Bibliothek für Europa
13 Von der Theorie in die Praxis · Wasserwacht in neuem Design
14 Buchtipp: Das DRK in der DDR · Das DRK Sachsen-Anhalt auf der Messe „Chance“ · Landesbereitschaftsleiter aus Oldenburg und Bremen zu Gast
15 Aktion Rote Hand · JRK-Ausstellung reist durch Sachsen-Anhalt

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Sie in die erste Ausgabe des Jahres 2020 einführen zu dürfen – nicht nur, weil ich als Hundefan den freundlichen Golden Retriever auf der Titelseite so nett finde.

Vielmehr möchte ich Ihnen die Rubrik „blickpunkt“ ans Herz legen, unter der die neue Serie „Das DRK als Arbeitgeber“ erscheint. Wir möchten Ihnen hier DRK-typische Berufsbilder vorstellen. Den Auftakt bildet ein engagierter Notfallsanitäter in Ausbildung: Uwe George. Er gibt Einblicke in seinen spannenden Berufsalltag und erzählt, was ihn dazu bewegt hat, noch einmal umzuschulen. In den folgenden Ausgaben erwarten Sie dann weitere DRK-Mitarbeitende – vom Altenpfleger über den Erzieher bis hin zum Berater.

Darauf bin ich schon heute gespannt, wünsche Ihnen aber erst einmal viel Freude beim Durchblättern dieser Ausgabe!

Ihr Dr. Carlhans Uhle

Tiergestützte Therapie in der Altmark

Die DRK-Kurklinik in Arendsee hat seit einigen Monaten einen neuen Star. Mit blonder Mähne, großen, dunklen Augen und einer charmant ruhigen Art begeistert Golden-Retriever-Hündin Ordrie die kleinen und großen Kurgäste. Gemeinsam mit Frauchen Kerstin Rademacher besucht sie die Kurklinik zweimal pro Woche.

In der einstündigen Therapie dürfen die Kurgäste – Mütter und ihre Kinder – mit Ordrie spielen, schmusen, sie füttern oder mit ihr spazieren gehen. Alles geschieht unter der Aufsicht der gelernten Erzieherin Kerstin Rademacher, die seit 24 Jahren in der Kurklinik Arendsee arbeitet. Im vergangenen Jahr nutzte sie ihren Urlaub, um Ordrie zum Therapiehund ausbilden zu lassen.

Die zweieinhalbjährige Hündin dient bei den Sitzungen mit ausgewählten Kurgästen unter anderem als „Eisbrecher“. „Introvertierten Kindern und Elternteilen fällt es in

Anwesenheit des Hundes leichter, sich zu öffnen und Probleme, Sorgen und Wünsche zu formulieren“, erklärt Rademacher. Mitarbeitende der Kurklinik bekommen so einen schnelleren Zugang zu den Müttern und Kindern.

Die bedingungslose Zuwendung, die ein Tier gibt, kann darüber hinaus das Selbstbild der Kurgäste aufwerten. Durch gemeinsame positive Erlebnisse wird weiterhin die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt. Der vierjährige Manuel hat sichtlich Spaß, als er sich mit seiner Mutter leise von der Gruppe entfernt und sich in einem Gebüsch versteckt. Als Frauchen den Befehl „Such verloren!“ gibt, springt Ordrie zielgerichtet in das Laub und findet den aufgeweckten Jungen und seine Mutter – samt Leckerli-Tüte.

Auch wenn die Golden-Retriever-Hündin während der Therapiesitzung nicht aus der Ruhe zu bringen scheint, ist sie nach ih-

rem Einsatz oft geschafft. „Sie schläft danach immer“, erzählt Rademacher. Am nächsten Tag muss sie dann aber Sport treiben und eine große Runde am Fahrrad mitlaufen. „Irgendwie muss sie ja die Leckerlis wieder abtrainieren“, lacht das Frauchen.

Annemarie Söder



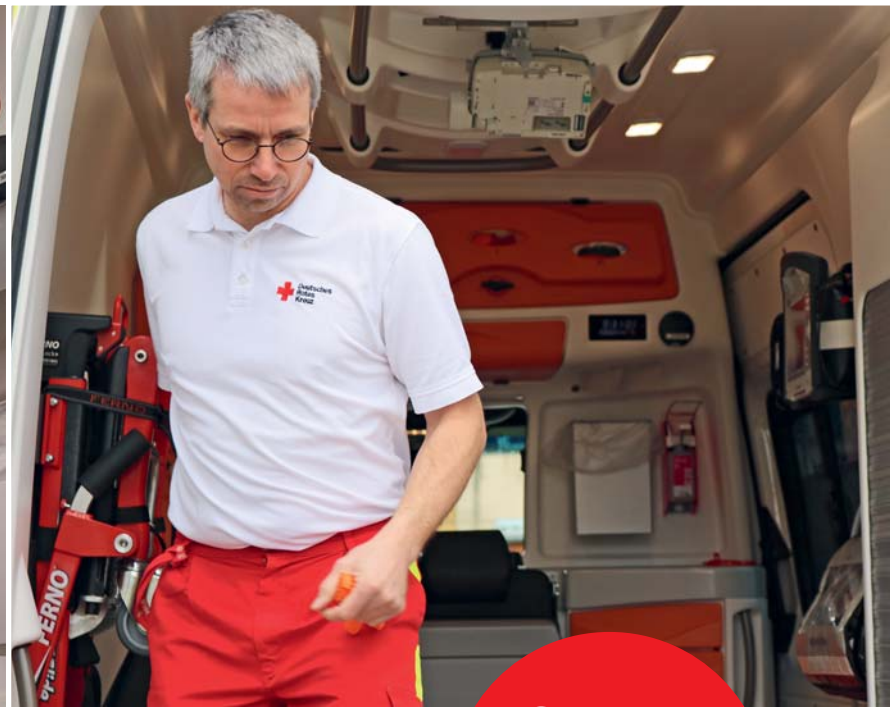
„Kerstin Rademacher und Ordrie sind ein tolles Team“, sagt auch Klinikleiterin Marion Danner



Ordrie wartet geduldig auf eine Belohnung von Manuel



Interessierte können sich bei der DRK-Kurklinik Arendsee melden.
Tel.: 0393/84 94-0



Teil 1:

Notfallsanitäter: Retten als Berufung



Das Deutsche Rote Kreuz beschäftigt in Sachsen-Anhalt mehr als 6300 Mitarbeitende. Sie retten tagtäglich Leben, sorgen dafür, dass Menschen sich auf morgen freuen, und bringen Kinderaugen zum Strahlen. Die neue Serie „Das DRK als Arbeitgeber“ porträtiert engagierte Mitarbeitende typischer DRK-Berufe und gibt Einblicke in ihren Job-Alltag.

Der ein oder andere erinnert sich vielleicht an die letzte Ausgabe des Rotkreuzmagazins. Aufmerksame Leser haben Uwe George dort schon gesehen – in rot-blauer Einsatzkleidung der Bergwacht. Damals schrieb ich über seinen Sohn Simon. Dieses Mal steht Uwe im Mittelpunkt.

Vom Hobby zum Beruf

Der 48-Jährige entschloss sich vor drei Jahren, seinen ungeliebten Bürojob an den Nagel zu hängen und umzuschulen. Dass er in den sozialen Bereich wechselt, stand damals außer Frage. Uwe schwankte zwischen einem Job in der Kinder- und Jugendarbeit und einem Engagement in der Behinderten-

hilfe. Seine Kinder gaben schließlich den Impuls: „Mach doch was mit Rettung!“ Also begann Uwe seine Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten konnte er sich bereits durch seine Bergretter-Tätigkeit aneignen. „Ich wusste schon vor der Ausbildung, wie man sich in Notsituationen richtig verhält“, erklärt er. Außerdem komme es sowohl bei Bergrettern als auch bei Notfallsanitätern auf Teamarbeit an. „Du musst dich auf den anderen verlassen können“, sagt Uwe.

Unterschiede bestehen dagegen in der Art und Weise der Hilfe. „Bergretter leisten ‚nur‘ erweiterte Erste Hilfe“, erläutert er.

Als Notfallsanitäter ist man dagegen auch befugt, medizinische Maßnahmen durchzuführen und Medikamente zu verabreichen. Nicht umsonst gilt dieser Ausbildungsberuf als höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.

Von unsichtbaren Gefahren

Uwe leistet den praktischen Teil seiner Ausbildung beim DRK-Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt. Für die theoretischen Stunden fährt er nach Magdeburg in die Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt.

Als ich Uwe in der Rettungswache in Halberstadt besuche, startet der Arbeitstag mit



der Kontrolle des Fahrzeugs. Sind alle Medikamente vollständig? Befinden sich alle Materialien an Ort und Stelle? Funktionieren die elektrischen Medizingeräte?

Danach finden wir uns gemeinsam mit den Kollegen in den Räumlichkeiten der

Rettungswache wieder. Wie ein Wohnzimmer kommt es mir vor; gemütlich, gemeinschaftlich. Lediglich die leichte Anspannung, die in der Luft liegt, macht den Unterschied: Alle warten auf einen Einsatz.

Dann geht der Pieper. Der ausgebildete Notfallsanitäter Robert, Rettungssanitäter Uwe und ich fahren los. Wir sollen einen pflegebedürftigen Mann ins Krankenhaus bringen. Die Besonderheit: Es ist eine Infektionsfahrt. Das bedeutet, dass unser Patient multiresistente Erreger in sich trägt. Wir müssen besondere Hygienevorschriften berücksichtigen: Handschuhe, Kittel, Mund- und Nasenschutz. Wir müssen darauf achten, was wir wann berühren. Hatte ich Kontakt mit dem Patienten, darf ich danach nicht die Türklinke anfassen.

Gelassenheit und Feingefühl

Umso wichtiger ist es, Ruhe zu bewahren. Für Uwe ist das kein Problem. Ich bewundere den Tag über nicht nur seine Gelassenheit, sondern auch die Freundlichkeit, mit der er den Patienten begegnet. Auch wenn der Pflegebedürftige nicht sprechen kann, erklärt Uwe ihm alle Abläufe ganz genau

und wartet geduldig auf das Nicken des Mannes, bevor er weitermacht. Mit einer von Schmerzen geplagten älteren Dame tauscht er sich dagegen belebt über ihre Heimatstadt aus. Auf jeden Patienten stellt Uwe sich ein. Die nötige Sozialkompetenz für den Beruf des Notfallsanitäters hat er. Im Sommer muss er seine praktischen Fähigkeiten und seine theoretischen Kenntnisse noch unter Beweis stellen. Dann stehen die Abschlussprüfungen an. Ich bin mir sicher, dass Uwe auch mit dieser Stress-Situation umgehen kann und drücke ganz fest die Daumen.

Annemarie Söder



Noch mehr Zahlen und Fakten rund um den DRK-Rettungsdienst in Sachsen-Anhalt sind auf der Rückseite zu finden. Wer sich für den Beruf des Notfallsanitäters interessiert, kann sich bei der Teamleiterin Rettungsdienst/Bevölkerungsschutz Martina Ede melden:
Tel.: 0391/61 06 89-50
E-Mail: martina.ede@sachsen-anhalt.drk.de

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns per Post zugeschickt bekommen.

Hier die Fragen:

1. Wie heißt der Therapiehund der DRK-Kurklinik in Arendsee?
2. In welchem Ort liegt die Kita Stern-taler, in der ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind durchgeführt wurde?
3. Welche DRK-Gemeinschaft hat seit Anfang 2020 ein neues Logo?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **1. Mai 2020** per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de oder auf

einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 4/2019: Kerstin Strohmeyer, Heimburg
Christine Hädrich, Meineweh
Rosemarie Hennig, Zerbst
Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/61 06 89-16, Fax 0391/61 06 89-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.
Stefanie Erdrich, Telefon: 030/318 69 01-17,
erdrich@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Dessau, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0,
Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Auflage: 14.250

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen

wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Hervorragende Teilnahme am OC-Cup der Wasserwachten



Die Teilnehmer in zwei Altersklassen erkämpften sich die 4. und 6. Plätze

Beim diesjährigen 18. OC-Cup der Wasserwachten in Oschersleben starteten zwei Mannschaften aus unserem Kreisverband zum ersten Mal. In verschiedenen Disziplinen wie Rettungsstaffel, Flossenschwimmen oder Tauchen mussten sie ihr Können beweisen. In der Altersklasse 11 bis 13 Jahre erkämpften sie sich einen 6. Platz und in der Altersklasse ab 17 Jahren errangen sie den 4. Platz.

Für alle Teilnehmer war es ein langer und anstrengender Tag. Aber der Spaß stand an oberster Stelle und sie freuten sich über die Ergebnisse des Wettkampftages. Auf eine Teilnahme am nächsten Wettbewerb freuen sich alle sehr.

Mario Schmidt

i

Wir freuen uns auf weitere neue Mitglieder in der Wasserwacht. Informationen unter 03493/37 62 13 oder wasserwacht-bitterfeld@gmx.de

KV ZEITZ

Eltern werden ausgebildet für den Ernstfall

Am 18. Oktober 2019 wurde erstmals ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind durchgeführt. Interessierte Eltern und Erzieher trafen sich in der Kita Sterntaler in Eckartsberga, um ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen. DRK-Ausbilder André Helgert leitete die Teilnehmer an. Sie konnten an Übungspuppen in drei unterschiedlichen Größen den Ernstfall trainieren. Was tun bei Verschlucken, Schockzustand, Allergien und Krampfanfällen? Die Eltern und Erzieher lernten, die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen-Wiederbelebung auszuführen. Der DRK-Ausbilder beantwortete viele Fragen und konnte sie mit realistischen Beispielen veranschaulichen, etwa wenn ein Kind Kleinteile verschluckt. Alle Teilnehmer waren dankbar für die praktische Anleitung, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

André Helgert arbeitet als Notfallsanitäter beim DRK-Rettungsdienst in Zeitz und ist seit 2018 als DRK-Ausbilder im Bereich der Ersten Hilfe tätig.

Angelika Nehring



Die Erzieher und Eltern der Kita Sterntaler in Eckartsberga trainieren Erste Hilfe am Kind

KV ZEITZ

Kinder feiern mit Senioren der Tagespflege Weihnachten

Zum ersten Mal feierte die DRK-Tagespflege am 18. Dezember 2019 mit ihren Tagesgästen in der Einrichtung Weihnachten. Dafür übten die Kinder aus der Kita Völkerfreundschaft ein festliches Programm ein, das sie vorführten: Sie sangen und tanzten und die Senioren freuten sich riesig darüber. Ein großes Dankeschön dafür geht an die Kitaleiterin Maja Warnicke und ihre Kolleginnen, die die schönen Stunden ermöglicht haben.

Angelika Nehring



KV SANGERHAUSEN

Ergonomie-Führerschein für Altenpflege-Azubis

Personalentwicklung wird im DRK-Kreisverband Sangerhausen großgeschrieben. Hierfür kooperiert der Verband mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Sachsen-Anhalt (AOK). Neben den langjährigen Mitarbeitenden der Pflegebranche profitieren vor allem die Auszubildenden. Für sie stehen neben Rückenschule, Arbeitsplatzanalyse und Co. auch andere Module auf dem Programm.

Am 6. Februar absolvierten die angehenden Altenpfleger bereits einen sogenannten Ergonomie-Führerschein. Die Azubis lernen zum Beispiel, wie man einen Menschen vom Bett in den Rollstuhl hebt – und das möglichst rückschonend.

In ihrem zweiten Ausbildungsjahr erwartet die angehenden Fachkräfte dann ein Austausch mit älteren Kollegen. Gemeinsam reflektieren die verschiedenen Generationen ihre Zusammenarbeit. Wie sie Prüfungsstress vermeiden, erfahren



Stolz präsentieren die Auszubildenden ihren Ergonomie-Führerschein

die Azubis im dritten und letzten Ausbildungsjahr – pünktlich vor den Abschlussprüfungen.

Zusätzlich gibt es jedes Jahr ein zweitägiges Sommer-Bootcamp. Dafür reisen die Sangerhäuser nach Magdeburg und treffen dort neben ihren Praxisanleitern auch Vorstand Andreas Claus und Landes-

geschäftsführer Dr. Carlhans Uhle. Dabei geht es unter anderem um die weltweite Rotkreuzgemeinschaft, denn Vorstand Andreas Claus ist neben den Ausbildungsinhalten der angehenden Pflegefachkräfte vor allem die Identifikation seiner Mitarbeitenden mit den Rotkreuzgrundsätzen wichtig.

Sindy Böttger

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Neue Heimleiterin im Altenpflegeheim Schlaitz

Im Dezember 2019 wurde die bisherige Heimleiterin Bärbel Spiesbach in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Fast ein Jahrzehnt leitete sie das Altenpflegeheim in Schlaitz. Nun übergab sie die Leitung an Angela Donaj. Frau Donaj arbeitet seit 1993 in unserem Kreisverband.



Bärbel Spiesbach (re.) übergibt ihrer Nachfolgerin Angela Donaj die Heimleitung

Sie erlernte ihren Beruf von der Pike auf. Nach einer Umschulung zur Altenpflegerin betreute sie fünf Jahre Patienten in der Sozialstation Wolfen-Steinfurth. Mit der Einweihung des neuen Altenpflegeheims in Schlaitz war sie als Wohnbereichsleiterin tätig. Neben ihrem täglichen Beruf qualifizierte sich Donaj zur Pflegedienstleiterin. Diese Position übte sie fast 22 Jahre mit voller Hingabe aus. „Ich liebe meinen Beruf und würde mich jederzeit wieder so entscheiden“, so Angela Donaj über ihre tägliche Arbeit. Trotz beruflichem Alltag nahm sie wieder eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Heimleiterin wahr und leitet seit dem 1. Januar 2020 das Altenpflegeheim Schlaitz. Sie freut sich auf die neue Herausforderung und hofft auf das Vertrauen aller Mitarbeiter, Bewohner und deren Angehörigen.

In der Freizeit ist sie gern in der Natur unterwegs. Radfahren, Kanufahren und Schwimmen gehören zu ihren Favoriten. Sie reist gern mit dem Wohnmobil oder als Beifahrerin mit dem Motorrad ihres Mannes. Sportlich fit hält sie sich beim Aerobic im Möhlauer Sportverein.

Ehrenamtlich engagiert sich Donaj bei den Blutspendeaktionen und sorgt dabei für die kulinarische Betreuung.

Mario Schmidt

KV ZEITZ

Kleiderspenden gesucht!



Daniela Aßmann und Katrin Baierl (li.) kümmern sich um die Kleiderkammer

Schon seit 28 Jahren gibt es die DRK-Kleiderkammer in Zeitz. Sie ist in einem Containergebäude am Hauptstandort des DRK-Kreisverbandes Zeitz in der Geußnitzer Str. 61 untergebracht. In der Kleiderkammer selbst ist zwar nicht viel Platz, aber die Räume sind hell und freundlich. Im vergangenen Jahr wurde der Container saniert und gedämmt, damit es die Mitarbeiterinnen und Besucher warm haben. 2019 erhielten rund 2500 Menschen Kleiderspenden. Die Nachfrage ist immer noch hoch. Bedarf gibt es für alle Arten von Kleidung, die andere noch tragen können. In der Stadt Zeitz sind 21 Sammelcontainer aufgestellt. Wir freuen uns über jede Spende!

Angelika Nehring

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Junge Sanitäter

Angst, Hilfe zu leisten, haben diese Kinder nicht. In den Grundschulen Sandersdorf und Zscherndorf sowie im Europagymnasium Bitterfeld erlernen 30 Schüler das Einmaleins der Ersten Hilfe. Wie schnell passiert es, dass sich in der Hofpause oder beim Sportunterricht ein Kind verletzt oder nur ein Pflaster braucht? Wie praktisch ist es dann, wenn ein Schulsanitätsdienst (SSD) in der Schule ist! Spielerisch wird den kleinen und großen Ersthelfern beigebracht, wie sie in Notsituationen schnell und überlegt handeln sollen und müssen. Der SSD ist auch für die Lehrer eine große Hilfe. Sie werden durch die Schulsanitäter entlastet. Gerade bei Sportfesten oder Wandertagen können sie sich auf die jungen Sanitäter verlassen.

Mario Schmidt



Wer Spaß an der Ersten Hilfe hat, kann sich gern bei uns informieren. Kontakt: Mandy Beier, Ausbildungsbeauftragte, Tel. 03493/37 62 13 oder mandy.beier@drk-bitterfeld.org.



Kinder lernen spielerisch, wie sie in Notsituationen handeln sollen



Dajana Fricke und Benjamin Künne zeigen dem Kreisgeschäftsführer Matthias Mann (Mitte), was sie gelernt haben

KV WERNIGERODE

Neue Rettungssanitäter ausgebildet

Zwei ehrenamtliche Helfer des DRK-Kreisverbandes Wernigerode haben die Prüfung zum Rettungssanitäter an der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) bestanden. Dajana Fricke und Benjamin Künne sind nun Helfer im Katastrophenschutz des DRK und demonstrierten dem Geschäftsführer des Kreisverbands Wernigerode, Matthias Mann, auf dem KTW B, was sie gelernt haben.

Die Ausbildung in 520 Unterrichtsstunden war berufsbegleitend und dauerte über ein Jahr. Die Unterrichtsblöcke fanden hauptsächlich an den Wochenenden statt.

Matthias Mann bedankte sich bei den beiden Helfern für das Engagement.

Eckhard Schulz

KV WANZLEBEN

Diskus-Meister mit großem Wurf

Der DRK-Kreisverband Wanzleben e.V. erzielte im vergangenen Jahr mit 28.384,57 Euro das sechstbeste Ergebnis bei seiner mittlerweile 29. Weihnachtsspendensammlung. Der Schirmherr der Sammlung Martin Wierig, deutscher Meister im Diskuswerfen, zeigte sich doppelt zufrieden. Denn auch die Beste der rund 300 Spendensammler kam aus seinem Heimatort Seehausen (Börde). Margot Mahlfeld sammelte allein über 1600 Euro von 148 Spendern.

Als Dankeschön verloste der Diskushüne die letzten zwei Freikarten für das Internationale Stadionfest der Leichtathletik (Istaf) in Berlin. Der glückliche Gewinner ist G. Schumann aus Eilsleben.

„Unsere Weihnachtsspendensammlung bildet eine wesentliche Grundlage für all jene ausschließlich regionalen Aufgaben und Leistungen, die weder von Kostenträgern noch von staatlichen Stellen ausreichend finanziert werden“, so der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Wanzleben,



Bei der Bekanntgabe des Spendenergebnisses (v.l.): Guido Fellgiebel (Geschäftsführer), Schirmherr Martin Wierig, Silke Behrends (Abteilungsleiterin Buchhaltung und Verwaltung), Torsten Winkelmann (Vorstandsvorsitzender)

Guido Fellgiebel, der sich bei der Bevölkerung herzlich für das Vertrauen bedankte.

Auch der DRK-Vorsitzende des Kreisverbandes Torsten Winkelmann bedankte sich beim für den SC Magdeburg startenden

Schirmherren und versicherte, dass das gesamte Rote Kreuz die Daumen für die anstehende Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Tokio drücken wird.

Nancy Stach

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Erlebnisreicher Dezembertag



Die Senioren genossen den Ausflug auf den Dessauer Weihnachtsmarkt

Wir sind immer bestrebt, für unsere Bewohner des Altenpflegeheims den Lebensalltag so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Der Wohlfühlfaktor und die Geborgenheit spielen bei uns eine große Rolle.

Deshalb haben wir für 22 Bewohner eine Fahrt auf den Weihnachtsmarkt in die Bauhausstadt organisiert. Das Taxiunternehmen Dieling fuhr unsere Senioren mit drei Kleinbussen nach Dessau. Zur Stärkung wurden Bratwürstchen, Waffeln und gebrannte Mandeln genossen. Bei fast winterlichen Temperaturen schmeckten Glühwein und Eierpunsch gleich noch mal so gut.

Die Besucher des Weihnachtsmarktes nahmen besondere Rücksicht auf die acht Rollstuhlfahrer, so dass diese immer problemlos an die Stände heranfahren konnten. Eine Besucherin spendierte spontan für alle Senioren die leckeren Kräppelchen. Ganz überrascht waren unsere Ausflügler davon, weil sie dies so noch nicht erlebt hatten.

Mit leuchtenden Augen und vielen Erlebnissen ging dann die Fahrt wieder nach „Hause“.

Die Senioren möchten sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die diesen wunderschönen Nachmittag mitgestaltet haben. Besonderen Dank an alle Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer, die diesen Ausflug möglich gemacht haben, und für die herausragende Betreuung.

Mario Schmidt

KV WANZLEBEN

Einmalig in Sachsen-Anhalt: Digital Cafés für Senioren



Die 99-jährige Wilhelmina „Minchen“ Kühne hat zum Digital Café in der Begegnungsstätte Eilsleben ihr eigenes Tablet mitgebracht und lässt sich vom Internetlotsen Jakob Hoffmann beraten

Laut Digitalindex 2018/2019 nimmt die mobile Internetnutzung über Smartphone und Tablet besonders bei Senioren zu. 79 Prozent der 60- bis 69-Jährigen und 45 Prozent der über 70-Jährigen sind inzwischen online.

Der Digital-Kompass ist ein gemeinsames Projekt der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen), von Deutschland sicher im Netz e.V. sowie der Verbraucher Initiative und wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert.

Das Projekt Digital-Kompass arbeitet seit dem Jahr 2015 daran, ältere Menschen zum sicheren Umgang mit dem Internet und digitalen Diensten zu befähigen. In den nächsten Jahren sind insgesamt 75 Digital-Kompass-Standorte als lokale Anlaufstellen in Deutschland geplant.

Der DRK-Kreisverband Wanzleben e.V. wurde als erster Partner in Sachsen-Anhalt ausgewählt, um Senioren Angebote zu unterbreiten, die die Welt der digitalen Medien erklären und somit eine sichere, auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmte Teilhabe ermöglichen. Seit Beginn des Jahres 2020 führt das DRK Wanzleben in seinen Begegnungsstätten in Wanzleben, Osterweddingen, Eilsleben und Kroppenstedt „Digital Cafés“ durch.

Im Rahmen dieser „analogen“ Begegnungsmöglichkeiten wird Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen die Welt der digitalen Medien erklärt, damit sie diese für die persönliche Lebensgestaltung nutzen können. Dazu gehören unter anderem Videotelefonie mit den Enkelkindern, Fahrkarten der Deutschen Bahn günstig online kaufen, Reisen bequem von zu Hause buchen, online einkaufen und Online-Banking.

Oftmals bedarf es nur eines ersten Anstoßes, um die Hemmschwelle zu überwinden



und die Teilhabe von Älteren am öffentlichen Leben zu verbessern.

Ehrenamtliche Internetlotsen führen durch die Digital Cafés und bearbeiten gemeinsam mit den Senioren die jeweiligen digitalen Themen in Theorie und Praxis an den vorhandenen Tablets. Insbesondere die Seniorinnen und Senioren aus dem ländlichen Raum sollen Hilfen erhalten, um den sich entwickelnden Alltagsproblemen resultierend aus z.B. Schließungen von Einrichtungen (Arztpraxen, Supermärkten, Buchläden, Banken) mit digitalen Alternativen zu begegnen.

Stephan Dill

Abteilungsleiter Hilfsgesellschaft
Kinder, Jugend und Soziales

Themenplan für die „Digital Cafés“

1. Smartphone/Tablets
2. Surfen, was ist das?
3. Ein E-Mail-Konto einrichten
4. Soziale Netzwerke
5. Online-Banking
6. Online bestellen und einkaufen
7. Gesundheitsinformationen im Netz
8. Apps für das tägliche Leben/Empfehlungen
9. Internettelefonie und Videotelefonie
10. Digitaler Nachlass



Die Teammitglieder der Internetlotsen freuen sich auf die Arbeit mit den Senioren

i

Wer Interesse an den Angeboten des Digital-Kompasses hat oder an einem der Digital Cafés teilnehmen möchte, kann sich jederzeit an den verantwortlichen Koordinator Stephan Dill unter der Telefonnummer 039209/63 90 wenden.

KV ZEITZ

Feierliche Ehrung zweier Seniorensportler

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Seniorensportler am 4. Dezember 2019 wurden zwei Mitglieder geehrt: Margot Mahn zu ihrem 90. Geburtstag und Lore Labude zu ihrem 80. Geburtstag. Beim weihnachtlichen Programm mit Kaffee und Kuchen kam auch der Weihnachtsmann vorbei und brachte jedem ein Geschenk. Die Senioren unterhielten sich angeregt in der gemütlichen, weihnachtlichen Atmosphäre. Hoffentlich können alle Senioren in der Gruppe noch recht lange gesundheitlich mithalten und das Angebot der Seniorensportgruppe nutzen, das ihnen im täglichen Leben eine Abwechslung bietet. Unser Dank geht an den DRK-Kreisvorstand Zeitz für die finanzielle Unterstützung.



Ingrid Jäger
OV Tröglitz Seniorensportler

Die Seniorensportler feierten gemeinsam im weihnachtlichen Rahmen

KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Jens Becker absolviert Zugführer Ausbildung



Jens Becker, Bereitschaftsleiter des Fachdienstes Betreuung

beim DRK in Quedlinburg arbeitet, sagt, dass ihm die intensive Beschäftigung mit den Lehrinhalten und die praktische Übung während der Ausbildung noch einmal die Wichtigkeit des Engagements beim Katastrophenschutz vor Augen geführt haben.

Er appelliert an alle, die in ihrer Freizeit gesellschaftlich tätig sein wollen, den Bereitschaften beim DRK beizutreten.

Klaus Junge

KV ZEITZ

WICHTIG

**Termin Kreisversammlung
2020: 30. April, 17 Uhr**

Der DRK-Kreisverband Zeitz e.V. lädt alle Mitglieder am **30. April 2020 um 17 Uhr** zur Kreisversammlung in das DRK-Pflegezentrum, Henry-Dunant-Str. 1, 06712 Zeitz ein.

Ingo Gerster, Vorstandsvorsitzender

Immer, wenn im Landkreis eine Notlage auftritt, bei der Menschen versorgt werden müssen, ist der Fachdienst Betreuung des DRK-Kreisverbandes Quedlinburg/Halberstadt zur Stelle. Der schnelle Aufbau einer Versorgungsinfrastruktur und die Schaffung temporärer Unterkünfte gehören zum Repertoire dieser wichtigen Katastrophenschutzseinheit.

Der Bereitschaftsführer dieser Einheit, Jens Becker, hat jetzt mit Erfolg die Zugführer Ausbildung am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge absolviert. Jens Becker, der im Zivilberuf als Hausmeister für das betreute Wohnen



Deutsches Rotes Danke

WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

TOLL, DASS DU MIT DEINER HILFE EIN ZEICHEN SETZT. | DRK.DE



Projekt für Migranten mit Handicap

Im letzten Jahr startete das Projekt „DRKdikultiv“ in Halle (Saale). Es richtet sich an Familien, die in der Saalestadt leben, einen Migrationshintergrund haben und geistig und/oder körperlich beeinträchtigt sind. Der Name „DRKdikultiv“ wurde aus den Schlagwörtern divers, interkulturell und inklusiv gebildet.

Innerhalb des ersten Projektjahres konnten verschiedene Probleme identifiziert werden, mit denen sich betroffene Familien bei der Suche nach Hilfe konfrontiert sehen. Vor allem psychologische Hilfsangebote fehlen aktuell. Sprachbarrieren erschweren die ohnehin schon komplexen persönlichen Gespräche über private Problemlagen, die aus individuellen Fluchterfahrungen und einem Leben mit Beeinträchtigung resultieren.

In diese Angebotslücke stößt „DRKdikultiv“ durch die Zusammenarbeit mit der syrischen Psychologin Nadia Abou Ammar. Sie floh selbst vor wenigen Jahren nach Deutschland und arbeitete zuvor in ihrer Heimat mit traumatisierten Flüchtlingen aus dem Irak. Im Rahmen verschiedener Informationsveranstaltungen für Migrantinnen leistete sie zunächst wichtige Aufklärungsarbeit. In Form von Sprechstunden erhalten betroffene Familien individuelle Hilfe in ihrer Muttersprache und können sich so vertrauensvoll mit Nadia Abou Ammar austauschen.

Annemarie Söder



Nadia Abou Ammar (Mitte) informiert im Rahmen des Projekts „DRKdikultiv“ über psychische Belastungen



Das DRK-Projekt organisiert auch Ausflüge für Migranten-Familien – hier zum Beispiel einen Museumsbesuch, an dem auch Projektleiterin Manuela Vatterodt teilnahm

i

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, findet auf der Website von „DRKdikultiv“ weiterführende Informationen: www.drk-dikultiv.de

Lebendige Bibliothek für Europa

Im letzten Jahr ging GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenzzentrum beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt erstmalig mit einer „lebendigen Bibliothek“ auf Festival-Summer-Tour. Aus Lesern wurden Zuhörer, die sich nicht mit einem Buch, sondern einem Menschen beschäftigten. Für einen festgelegten Zeitraum „borgte“ ein Teilnehmer sich eine andere Person aus. Diese wiederum verfügte idealerweise über Auslandserfahrung oder konnte von internationalem Austausch erzählen. Verschiedene Spiele und Aktionen am Stand von GOEUROPE! machten zudem Lust darauf, selbst für eine Weile ins Ausland zu gehen.

Auch in diesem Jahr plant GOEUROPE!, die Festivals in Sachsen-Anhalt aufzumischen. Auf dem Programm stehen voraussichtlich das Love Music Festival in Magdeburg sowie das Splash! und Melt! in der „Stadt aus Eisen“ Ferropolis bei Gräfenhainichen.

Ein besonderer Dank geht an IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit, das Europe Direct Informationszentrum Halle, die Nationalagentur JUGEND für Europa und die Goodlive AG, die dieses Projekt ermöglichen.

Annemarie Söder



i

Wer sich für einen Auslandsaufenthalt im europäischen Raum interessiert, kann sich bei GOEUROPE! melden:
Tel.: 0391/61 06 89-76
E-Mail: info@goeurope-lsa.de

GOEUROPE! ging 2019 erstmalig mit einer „lebendigen Bibliothek“ auf Festival-Tour

Von der Theorie in die Praxis

Mitte Oktober 2019 lud der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt seine Mitgliedsverbände und korporativen Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung ein. Rechtsanwältin Theresia Schulte und Rechtsanwalt Dr. Wilm Bodo Wirtz referierten über das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und seine Auswirkungen.

Dieses Gesetzespaket wurde mit dem Ziel beschlossen, die Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung zu stärken und ihnen zu mehr Teilhabe zu verhelfen. So sollen Menschen mit Behinderung mit Beginn dieses Jahres freier entscheiden können, wo und wie sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Außerdem können auch Bewohner der sogenannten „besonderen Wohnformen“ künftig eigenständiger darüber entscheiden, wofür sie das ihnen zur Verfügung stehende Geld ausgeben wollen.

Einige DRK-Kreisverbände sowie korporative Mitglieder des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt sind Träger von Einrichtungen der Behindertenhilfe. Ihnen gehören unter anderem Wohnheime und Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Auch wenn diese Verbände die Ziele des BTHG ausdrücklich unterstützen, werden



Die Teilnehmer informierten sich über die Änderungen, die sich aus dem BTHG ergeben

sie durch die umfassenden Rechtsänderungen vor neue Herausforderungen gestellt. Wohn- und Betreuungsverträge müssen zum Beispiel neu erstellt und die Flächen der Einrichtungen nach Art der Nutzung aufgeschlüsselt und vermessen werden. Das wiederum bedeutet einen extremen Verwaltungsaufwand, auf den die Informationsveranstaltung entsprechend vorbereitete.

Ein großer Dank gilt der GlücksSpirale, die die Veranstaltung förderte.

Annemarie Söder



Gefördert durch die

GlücksSpirale

i

Das BTHG tritt in vier Stufen in Kraft. Die weitreichende dritte Stufe, mit der die Eingliederungshilfe inhaltlich neu gestaltet wird, greift seit Beginn des Jahres 2020. Das Land Sachsen-Anhalt hatte in diesem Zusammenhang im August 2019 einen neuen Rahmenvertrag verhandelt.

Wasserwacht in neuem Design

Altes Rundlogo (links) versus neues Langlogo mit Slogan



Die Ehrenamtlichen der DRK-Wasserwacht sorgen für Sicherheit am, im und auf dem Wasser. Als Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes führt die Wasserwacht ihr eigenes Logo.

Mit dem neuen Jahr wurde das Design überarbeitet. In charakteristischem Hellblau

gehalten erstrahlt das Logo in neuer Frische. Durch den Verzicht auf das detailverliebte Seil, das das alte Signet bisher umrandete, wirkt das neue Logo klarer und moderner.

Im aktuellen Design wird die Wasserwacht zudem mit dem Slogan „Wasserwacht – Mit Sicherheit am Wasser“ verbunden. Als neu-

Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

es Gestaltungselement für Publikationen – zum Beispiel Flyer oder Broschüren – dienen maritime Streifen. Sie erinnern an die gestreiften Hemden der Matrosen und sind thematisch eng mit dem Aufgabengebiet der Wasserwacht verbunden.

Annemarie Söder

Buchtipp: Das DRK in der DDR



Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte Ende November 2019 eine Studie zur Geschichte des Roten Kreuzes in der DDR. Die Massenorganisation mit mehr als 700.000 Mitgliedern nahm eine bedeutende Rolle im Gesundheitswesen ein. Trotz der politisch-ideologischen Instrumentalisierung hielten unzählige Mitglieder daran fest, ihr Ehrenamt gemäß den universell gültigen humanitären Rotkreuz-Grundsätzen auszuüben.

Die Studie schildert die Geschichte der Hilfsorganisation in der DDR vom anfänglichen Verbot in der Sowjetischen Besatzungszone bis hin zur Vereinigung beider deutscher Rotkreuzgesellschaften. Auch die internationale Zusammenarbeit des DRK in der DDR findet Erwähnung.

Annemarie Söder



Wer sich für die Geschichte des Roten Kreuzes interessiert, kann das Buch „Das Rote Kreuz in der DDR“ unter www.rotkreuzshop.de (Artikelnummer: 02639) zum Preis von 19,80 Euro (zzgl. Versandkosten) käuflich erwerben.



Die Freiwilligendienste Sachsen-Anhalt informierten über FSJ, BFD & Co.

Das DRK Sachsen-Anhalt auf der Messe „Chance“

Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte sich Anfang Januar 2020 bei der Bildungs-, Job- und Gründermesse „Chance“ in Halle (Saale). Im Foyer erfuhren Besucher alles Wissenswerte rund um den DRK-Freiwilligendienst Sachsen-Anhalt und die Initiative GOEUROPE!.

Die DRK-Berufsfachschule Pflege sowie die DRK-Altenhilfe Halle informierten an einem weiteren Stand rund um die neue, generalistische Pflegeausbildung. Zum 1. Januar 2020 wurden die Pflegebereiche der Alten-, Kranken- und Kinderpflege verbunden. Mit dem neuen Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ können die examinierten Fachkräfte dann in allen Pflegebereichen arbeiten.

Annemarie Söder



Schulleiterin Claudia Völkel (li.) und Lehrerin Andrea Rasch erklärten, dass auch Anatomie bei der Pflege-Ausbildung eine Rolle spielt

Zu Gast

Am ersten Februarwochenende empfangen Präsident Roland Halang, Vizepräsident Andreas Lehning, Landesbereitschaftsleiter Andreas Krebs und sein Stellvertreter Frank Hachmann die Landesbereitschaftsleiter aus Oldenburg und Bremen zum Austauschtreffen in der Villa Böckelmann in Magdeburg.

Annemarie Söder





Die Mitarbeitenden der DRK-Landesgeschäftsstelle beteiligten sich an der Aktion Rote Hand



Das Präsidium des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt hinterließ rote Handabdrücke für das JRK

Aktion Rote Hand

Das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt beteiligt sich an der Aktion Rote Hand und sammelt rote Handabdrücke gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

Am 12. Februar 2020, dem Internationalen Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, machten auch die Mitarbeitenden der DRK-Landesgeschäftsstelle in Magdeburg

mit. Vorgelegt hatte das Präsidium des DRK Landesverbandes, das im Rahmen einer Präsidiumssitzung ebenfalls rote Abdrücke hinterließ.

Anfang des nächsten Jahres werden die gesammelten roten Hände inklusive einer Petition an den Landtag von Sachsen-Anhalt übergeben. Die Landespolitiker sind

aufgerufen, ihren politischen Einfluss zu nutzen und sich gegen die Rekrutierung Minderjähriger einzusetzen. Bis dahin können sich auch Schulen und andere Einrichtungen beteiligen. Eine Anleitung und die Petition sind auf der Internetseite des JRK zu finden.

Annemarie Söder

JRK-Ausstellung reist durch Sachsen-Anhalt

In der dritten Ausgabe des Rotkreuzmagazins 2019 hatten wir bereits über die Ausstellung des Jugendrotkreuzes Sachsen-Anhalt „30 Gesichter und Geschichten aus dem KinderSommer“ berichtet. Im August wurde sie im Landtag Sachsen-Anhalt offiziell eröffnet.

Die Plakatserie handelt von Inklusion und wurde anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der integrativen Ferienfreizeit KinderSommer (KiSo) erstellt. An ihr nehmen Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung teil und werden von ehrenamtlichen Helfern betreut.

Die Ausstellung zeigt Personen, die durch, in und mit dem KiSo gewachsen und groß geworden sind – von Teilnehmern über Organisatoren bis hin zu ehrenamtlichen Helfern.

In diesem Jahr geht die Ausstellung erneut auf Wanderschaft. Während sie im letzten Jahr noch in der Villa Böckelmann zu sehen war, konnte man sich die Ausstellung Anfang des Jahres im Genthiner Wasserturm anschauen. Nun geht die Reise weiter.

Annemarie Söder

Zeiten und Orte der Ausstellung:

ab 8. April 2020 – Landesverwaltungsamt Halle (Saale) (Geschäftsstelle in der Ernst-Kamieth-Straße 2)

ab 27. August 2020 – Landesbildungszentrum Tangerhütte

ab Januar 2021 – Landesverwaltungsamt Halle (Saale) (Geschäftsstelle in der Maxim-Gorki-Straße 7)



Franka Engelmann nimmt gemeinsam mit ihren Geschwistern seit mehreren Jahren am KiSo teil

i

Wer sich für den KinderSommer interessiert – egal ob als Teilnehmer, Betreuer oder Helfer –, kann sich bei dem Jugendrotkreuz unter info@sachsen-anhalt.drk.de oder 0391/61 06 89-41 melden.

Rettungsdienst



12 min

Hilfsfrist

bis der Rettungswagen am
Einsatzort eintrifft



62

Rettungswagen

davon **28**

Lehrrettungswagen

an denen **40**

angehende Sanitäter
ausgebildet werden



791

Mitarbeiter
im Rettungsdienst

davon **229**

Notfallsanitäter

davon **259**

Rettungsassistenten

davon **303**

Rettungssanitäter